

## ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

### Tätigkeitsbericht 2003

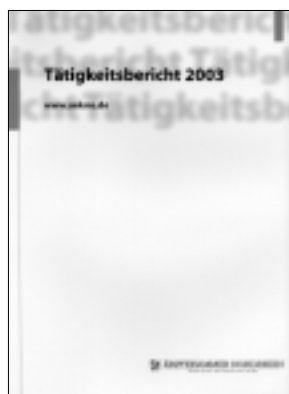
Die Ärztekammer Nordrhein hat kürzlich ihren „Tätigkeitsbericht 2003“ über das Geschäftsjahr 2002 vorgelegt. Die über 120 Seiten starke Schrift gibt einen mit zahlreichen Tabellen und Grafiken angereicherten Überblick über die einzelnen Aufgabenfelder der Kammer und deren Entwicklung im vergangenen Jahr.

Der Bericht informiert über die aktuellen Entwicklungen in der Gesundheits- und Sozialpolitik ebenso wie über die Aktivitäten des „Bündnis Gesundheit Nordrhein-Westfalen 2000.“ Das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) sowie die Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein berichten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Auch die nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und die Weiterbildungsabteilung informieren über die Entwicklungen im abgelaufenen Jahr.

Daneben finden sich Bestandsaufnahmen zu den Themen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und den Projekten der Ärztekammer Nordrhein zur Prävention. Die Ethikkommission für klinische Versuche am Men-

schen und die Kommission Transplantationsmedizin berichten über ihre jeweiligen Arbeitsfelder und Prüfbarkeit. Ein ausführlicher Bericht gibt Auskunft über den Stand der Bauarbeiten am Haus der Ärzteschaft, das die Ärztekammer Nordrhein gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und der Nordrheinischen Ärzteversorgung in Düsseldorf errichtet.

Der Anhang bietet neben der Mitgliederstatistik einen aktuellen Überblick über den Organisationsaufbau und die Zusammensetzung der Ausschüsse und Kommissionen.



*Der Tätigkeitsbericht 2003 kann kostenlos bestellt werden bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-246, Fax: 0211/4302-244, oder direkt per E-Mail: pressestelle@aekno.de. bre*

### Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 16./17. Juli 2003.

**Anmeldeschluss: Mittwoch, 4. Juni 2003.**

Informationen über die Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2003 finden Sie im Heft November 2002, Seite 22 f. ÄkNo

## HARTMANNBUND

### Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/9 40 34 16, E-Mail: HPHaus1@aol.com zu erreichen. HB

## POSITIVLISTE

### KV Nordrhein: Für Firlefanz ist das Versichertengeld zu knapp

„Rinderherz und Schweinedarm, Schießpulver und Potenzholz zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen – das geht zu weit, Frau Bundesministerin.“ – Mit diesem Zwischenruf hat sich Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, kürzlich in Düsseldorf zu Wort gemeldet. Der Hintergrund: Trotz eines neuen Rekorddefizits der gesetzlichen Krankenkassen von rund drei Milliarden Euro sollen die Relikte mittelalterlichen Aberglaubens Eingang in die Positivliste verordnungsfähiger Arzneimittel finden. Obwohl Hansen der Einführung einer Positivliste grundsätzlich zustimmt, ruft er zur Unterstützung der Unterschriftenaktion der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft gegen die jetzige Form der Positivliste auf: „Diesen Unsinn muss man verhindern.“ Unterschriften können geleistet werden unter [www.konsequente-positivliste.de](http://www.konsequente-positivliste.de).

Die Bundesregierung will innerhalb der nächsten Wochen die so genannte Positivliste gesetzlich verabschieden lassen. In diese Liste sollen alle diejenigen Arzneimittel Eingang finden, die „nach dem Stand der

wissenschaftlichen Erkenntnis für eine sachgerechte Behandlung, Prävention oder Diagnostik geeignet sind, wozu auch Phytotherapeutika, Homöopathika und anthroposophische Arzneimittel gehören.“ In drei Anlagen des Gesetzentwurfs finden sich zahlreiche „Außenseitermethoden“, für die ein wissenschaftlicher Wirksamkeitsnachweis bisher nicht erbracht wurde und in Zukunft wohl auch nicht erbracht werden kann.



*Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der KV Nordrhein. Foto: Erdmenger/ÄkNo*

„Wie kann man auf der einen Seite die Ärzteschaft tadeln, tagaus maßregeln und zu sparsamem Verordnen anhalten und auf der anderen Seite diese von Experten zu Recht als Schamanenmedizin bezeichneten Therapien zulassen?“, fragt Hansen, „jeder mag sich, wenn er will, mit Schweinehaut und Rinderprostate behandeln lassen, aber nicht zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung. Versichertengeld ist für diesen Firlefanz zu schade und zu knapp.“ KVNo